



... zu bedürfen der zweckdienlichen Behandlung solcher Fälle werden?  
Dem in bemessenen niederträchtigen Stil der Summaristik wird die Rechtsprechung ihren Lauf mit allen an republikanischen Personen geübten Morden oder Mordanschlägen: als Oligarch, als Fürst, als den Vorkäufler an Erzberger beginnt, als Paule von Schölen getroffen wurde und ein Berliner Rechtsblut spritzte, das Qual dem Schönen, sich bündend, keinen „schönen Körper“ besitzt habe. Es ist unübersehbar alles gebildet von den Gesagten an Erzbergers und Reichharts und Rosa Luxemburgs, das an sie zu den Jochen auf die Wälder Rathenaus bei der „Nationalen“ deutschösterreichischen Studenten- und Sonnenschein als Logo der Ermordung Rathenaus.

## Der Aufmarsch der Republik.

### Die Massendemonstrationen im Reich.

Überall gewaltige Beteiligung. — Keine Zwischenfälle. — Die englische Botschaft in Köln macht einschneidende Beschlüsse für die Demonstration.

**Wiesbaden, 4. Juli.** An der heutigen Demonstration nahmen ca. 80 bis 100 000 Personen teil. Die Kundgebung verlief bis auf einen kleinen Zwischenfall ohne jede Störung. Vor einem Kaffeehaus wurde die Waffe heldig gemacht und verlegt, daß die Zuschauer das Lokal räumten. Ein Aufbruch von 50 Schuppa bemaßigte die verjüngte den Platz zu säubern. Den Führern und Ordner der Demonstration gelang es, eine Reihe um das Lokal zu bilden, so daß die Schuppa wieder zurückgedrängt und jeder Konflikt vermieden werden konnte.

**Wien, 4. Juli.** Hier nahmen ca. 30 000 Menschen an der Demonstration teil, das Geschehen um Schluß der Republik teil. Die Forderungen der Situationsorganisationen fanden einheitliche Annahme. Alle Geschäfte waren geschlossen. Die Kundgebung verlief ohne die geringste Störung und wurde durch die musterhafte Disziplin der Massen imponiert und würdevoll.

**Wien, 4. Juli.** Hier demonstrierten ca. 60 000 Personen, die sich nach Schluß der Ansprachen zu einem imposanten Umzug formierten. An verschiedenen Stellen wurden die an Hindernissen und ehemaligen Kaiser erinnernden Straßenschilder eiert durch solche, die die Aufschrift „Katharinen Straße“ und „Staberger Allee“ tragen. In der Höhe des Staatstheateres kam es jedoch zu einem bauerlichen Zwischenfall. Ein mit Schuppa besetztes Auto wurde ganz dicht an die Massen herangefahren und die Beamten begannen in höchst überflüssiger Weise zu „räumen“. Als sie auf Überland trafen, gingen sie auf Befehl mit der blanken Waffe und mit Gummiknüppeln vor. Unversehens begann es die Truppe zum Aufmarsch zu bewegen und weitere Zwischenfälle zu verhindern.

**Kiel, 4. Juli.** An der Kundgebung für den Schutz der Republik beteiligten sich 40 000 Personen, die in geschlossenem Zügen aus den Betrieben antraten. Nach einem Eborgefangen der Arbeiterführer sprachen von 5 Stellen Redner der sozialistischen Parteien und der Gewerkschaften. Die Geschäfte waren sämtlich geschlossen. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfälle.

**Königsberg, 4. Juli.** Hier demonstrierten heute 50 000 Personen für die Forderungen der Gewerkschaften und der sozialistischen Parteien zum Schutz für die Republik. Die meisten Geschäfte waren während der Demonstration geschlossen; der Straßenverkehr ruhte. Die Kundgebung verlief in musterhafter Ordnung.

**München, 4. Juli.** Die Massendemonstration für die Durchführung des Gesetzes zum Schutz der Republik war ebenso wichtig wie die Rathenausdemonstration der vorigen Woche. Die Teilnehmerzahl dürfte 100 000 weit übersteigen. Die Demonstration lief bis in die Höhe verliefen.

Eine große Abend tagende Versammlung des republikanischen Reichsbundes in Bamern nahm einstimmig eine Resolution an, die fordert, daß der Ort der Münchener nationalitätlichen

Duben und den Verordnungen der nationalen Schöpfer, die jene Duben zum Wort rief und ihnen ihre Opfer feierlich macht, ein großer Untergrund befehlt? Doch nur, daß die einen die Aufrechterhalten die anderen die Auzerker sind. Da man die einen befristet, ist ungeschicklich, befristet und mache man ungeschicklich aus ihre Anzeiger, nämlich die Personen und Mitarbeiter, die jene einseitigen, zum Worte festlich abrichteten, ebenso wie man die Gekörigter befristet, die jenen befristeten fremden Schutz gewährt und ihnen die krassen Schäden für ihre Untaten in die Hände drückt. Einseitiger wie Gekörigter sind gewiß darüber nicht ehrenhaft, daß sie weniger noch als die ausweichenden Neuschäbder ihre eigene Haut dabei riskieren. Man fenne sich, wie jene Spinge, wenn sie noch einmal die Macht in Deutschland erhalten können, mit uns und mit allen ihren politischen Gegnern umbringen würde, und man wird sich bewußt sein, daß die Regierung nicht glimpflich mit dieser Neg- und Widergesellschaft verfahren darf. Einer Reihe von Reichsvertretern im Reichstag, einem Regiment von Leuten gleichen Kalibers aus hundertsten Gliedern und Vorkämpfern des bürgerlichen Parteiwert zu legen, ist ein Verbrechen am Volk, das die Unterdrückung einer großen, peisartigen Volksbewegung gleichkommt.

### Demonstrationen der Königsbräun in „Blas der Republik“ umgestalt wird.

**Köln, 4. Juli.** Während die britische Besatzung der ersten Demonstration zum Schutze der Republik keinerlei Bemühungen bereitete, hatte sie diesmal Bemühungen für die Gerechtigkeit der Demonstration gestellt. Weder Wort noch Glimpfe waren in Deutschland erhalten sollen, mit uns und mit allen darüber in einer Zeit teilnehmen, die die Aufrechterhaltung des Dienstes gefährdet. Die distanzieren Linien des Straßenverkehrs wurden mühen aufrecht erhalten, der Fußverkehrsverkehr durfte nicht behindert werden, und einige große Pläße wurden nicht gesäubert werden. Für diese Bemühungen war die Beteiligung großartig. Die Kommunisten benahmen sich in Köln realistisch, wie immer. Sie beteiligten sich zwar an der Kundgebung, suchten aber dadurch im Trüben zu fischen, daß sie am Abend vorher Sonderveranstaltungen machten, die jedoch fastlich beizumachen waren.

**Hamburg, 4. Juli.** Die heutigen Kundgebungen fanden an 5 bis 6 Stellen und außerdem in Altona und Hansabed besonders statt. Die Zahl der Teilnehmer an der Rathenausdemonstration der letzten Woche ist noch weit überboten worden. Die Polizei war zurückgezogen; die Ordner der Parteien und Gewerkschaften konnten für die Aufrechterhaltung der Ordnung. In irgend welchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

### Die Berliner Massendemonstration.

Beteiligung von 600 000 Arbeitern. — Aufmarsch unter den Feindern derjenigen, die die reaktionären Bestrebungen ausstehen.

Die getriggerte Kundgebung der Berliner Arbeiterschaft zum Schutze der Republik konnte sich mit den gewöhnlichen vorausgegangenen Demonstrationen in jeder Beziehung messen. Nach diesem hatten diejenigen Unrecht, die die Verankerung in anbetraucht stellen, daß erst vor acht Tagen das Gros der Arbeiterschaft für den Schutz der Republik im Kampf mit dem reaktionären Eigentum, das die Hohenposten beanspruchten, aufmarschiert wurde, ohne daß die Wofortpatrien etwas haben oder verurteilen — ging allgemein zu den Wukistien aller reaktionären Organisationen, zu den Wukistien, in denen der Kampf für die Aufrechterhaltung der republikanischen Gewerkschaften an jeder Gelegenheit Geld und Unterstützung finden. Bisherig 600 000 Arbeiter, bisjuplisiert und trotz aller Vorankommnisse der letzten Zeit außerst zurückhaltend, liegen durch wiederholte Kundgebungen in der Heimat der Wofortpatrien erkennen, daß sie nicht gewillt sind, sich erwerbende Rechte mit dem Sturz der Republik nehmen zu lassen.

Das Ziel der getriggerten Kundgebungen war die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Von allen Zugangs-

Plätzen zu dem die Kirche umgebenden Platz markierten die Arbeiterbataillone in Hunderten Zügen auf. Neben roten Fahnen sah man mehr wie bei vergangenen Demonstrationen die gelben und roten Fahnen der Veteranen der Reichswehr. In der Kirche hatten mehrere Male eine Kundgebung genommen. Neben wurden nicht gehalten. Um 4 Uhr löste eine der Redner die „Internationale“, die von sämtlichen Teilnehmern erwidert wurde, aus. Die Kundgebungen verliefen ruhig. In Berlin hielt heute bis 5 Uhr nachmittags der Bericht der Arbeiterbataillone über die Kundgebungen der Arbeiterbataillone. In Berlin hielt heute bis 5 Uhr nachmittags der Bericht der Arbeiterbataillone über die Kundgebungen der Arbeiterbataillone. In Berlin hielt heute bis 5 Uhr nachmittags der Bericht der Arbeiterbataillone über die Kundgebungen der Arbeiterbataillone.

### Bedauerliche Zwischenfälle in Wuppertal.

**Wuppertal, 4. Juli.** Bei der heutigen Kundgebung zum Schutze der Republik kam es zu Unruhen. Ein Gruppe der Demonstranten versuchte einen Angriff gegen das Sparkassengebäude, den die Polizei mit blauer Waffe zurückwarf. Der Polizeipräsident, der zu weitläufig verfuhr, wurde selbst infolge angegriffen. Eine Gruppe von Demonstranten versuchte den Polizeipräsidenten zu fassen. Die Polizei verfuhr nicht mit blauer Waffe. In den Abendstunden wurde der Straßenverkehr durch die Demonstrationen unterbrochen. Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen.

Wir werden zu der nachfolgenden Meldung des W. I. B. Stellung nehmen, jedoch um der Berichterstattung Wuppertaler Parteivorsitzenden weislich.

### Betzungung des Mannheimer Volkshauses.

**Mannheim, 4. Juli.** Gestern Abend kurz nach 10 Uhr wurde das Mannheimer Volkshaus durch einen Bombenanschlag schwer beschädigt. Schatzmacher und Schneider hatten dort eine große freie Versammlung ab. Am Abend merkte die Gemeinde, abgesehen von der Wirtskaffe, menschlicher. Der Explosion ging ein fünfminütiger Schuß voraus, die Anfallen der Restaurationsräume konnten noch auf die Straße flüchten. Erste Verletzungen wurden aufgeführt, nicht wegen kommen. Das Innere des Gebäudes lief ungestört, bis das Innere der Wirtskaffe am Eingang am linken Flügel an. Die drei Hörsäle des Volkshauses waren heute einzeln ganz geschlossen geschlossen, alle in der Luftdruckmaschine sind zerstört. Die Läden sind noch nicht eröffnet, einige Verhaftungen sind vorgenommen worden.

### Ban der Hilfe der Norddeutschen.

**Hamburg, 4. Juli.** Die Volkseigenen gibt die Namen von 25 Personen bekannt die als Unterstützer der Draufkäufer G. folgen konnten worden. Der Name befindet sich ein Reichsleiter. Die Namen sind: Otto Reuber, zwei Studenten Malow von Brice und Oskar Rius, sowie zwei Kassierte Ankon u. Bekow und Hchim. Die übrigen Verhafteten, darunter der schon genannte Reuber, sind Kassierte, Handlungsgehilfen oder Kaufmannslehrlinge und leben meist im Alter von 18 bis 27 Jahren. Wie von der Polizei festgenommen wurden dem Amtsgericht vorgesetzt und in Untersuchungshaft genommen.

Der Präsident des Reichsgerichts J. Aus dem Reich wird gemeldet: Der Präsident des Reichsgerichts Dr. De Lürid ist gestorben.

Der Vertrag von Romas angenommen. Der Reichstag wurde gestern der Vertrag von Romas gegen wenige Stimmen von den Nationalen und Kommunisten in 2 Lesung angenommen.

Nicht lange dauerte es, da waren sie schon wieder da, wie die Fügung, die man vergeblich sorglos.

„Was ist dem eigentlich los — was fehlt denn der Frau?“ wandte sich der Herr an den Genbarman.

„So ne verfluchte Juch! Kommt das Rad hier in den anhänglichen Rad, das man zu jungen wie die haben. Köhnt ihr eure Saubrit nicht anderswo abgeben? Was? So ne Schwärmer! — Ist da was Seltsames für da?“

„Gnädiger Herr —! haben Sie Erbarmen —! arme Jüeger!“

Mit dem Hut in der Hand stand der braune Mann ratlos da.

Eine Gesellschaft Herren und Damen kam des Wegs und blieb neugierig stehen. Der Herr, welcher zuerst hinzugekommen war, hatte die Situation begriffen und wollte die andern von dem Anblick fernhalten. Nachdem er einem der Herren ein paar Worte zugeflüstert hatte, veranlaßte er die Gesellschaft, weiter zu gehen.

Raum waren sie außer Sichtweite, da witterte der Genbarman wieder los:

„Schaff das Weibsbild da aus dem Heiligenghaus, du Hund! Im Namen des Heiliges!“

„Gnädiger Herr Oberst —! arme Frau sitzt! — is meine Frau!“

„Was das was freiptend? Sind noch mehr wie zwei von der Sorte da? Aus damit!“

Jornig betrat er das Häuschen und sah die winnende Frau an. „Auf, Frau!“

Da flamme sich der Mann fiesend an seinen Arm: „Gnädiger Herr — haben Sie Erbarmen!“

„Wißt du dich an des Admas Loz vertragen — Himmelhund?“ Ein Grif — ein Stoß — der Frau die schmerzliche Jüeger gegen die Wand. Laumelnd erprob er sich. Aus dem tiefen schwarzen Hosenknopf quoll es rot herzer — das Blut fließte ihm über die Augen.

„Gott, ich mir bei — da geht die Schwärmerin ja wohl schon los!“

Ein piepsernd, winnender Ton wurde hörbar. Mit einem Sprung war der Mann an der Seite seiner Frau, und neben ihr knecht, hand er das einjährige Kind von ihrem Rücken los.

Minutenlang war es still. Nur das härter werdende Brimmen und Piepen und das Stöhnen und Wehen der Frau unterdrück die Stille. Der Mann des Heiliges mochte einsehen, daß alle Götterparagrafen zu schweigen haben in dem Augenblick, das das Naturgesetz sein Recht verlangt.

### Auf vulkanischer Erde.

Roman von Emmi Ober.

(15. Fortsetzung.)  
Die Altstizer Fortsetzung strebte im Einklang mit den interessanten Geschehnissen; die Kunde von deren Rauchen hatte sich wie ein Lauffeuer durch den Ort verbreitet. „Clao lomme! De Heiden lomme! Wit — Hann — Widel! Clao — de Heiden lomme!“ Mit bloßen Händen und aufgerissenen Mäulern standen die Wuben in aufgeregter Erwartung.

„Sababa — wenn der Schandarm kommt — do gann!“ je gepäd!“

„Jo — haba — wenn der Schandarm kommt!“ In der Vorfreude auf das zu erwartende Ereignis hüpften sie von einem Bein auf das andere und vertrieben sich einweilen die Zeit damit, einigen herumtollenden Jüegerinnen Straßenschand und Steine mit den Steifen angschleudern.

„Hami — Clao — lud ich —! Schony! Nillas hob den schmutzigen Geleisfinger und streckte ihn in der Richtung nach dem Weg an der Föhlsung zu, wo eben das junge Weib hinter den Büschen verschwand.

„Dat lao will schledt gann! Ich gehn ich fud!“

Wie ein Wirbelwind rannte er davon, die andere Jungens hinter ihm drein. Fort ging es in wildem Lauf über die Brücke, die Föhlsung hinan. Oben stand das Heiligenghäuschen, einfach und bescheiden im Kranz immergrüner Nadeln. Dort bielten sie ihre Schritte an. Womans Nidch vierjährige Schwester, die er zu hüten hatte, löste und stampfte mit den Füßen, weil sie nicht lo schnell den Jungen folgen konnte. Kurz entschlossen hob er sie auf den Arm und schleppte sie laufend nach oben.

„Clao is je in — fud ich — Clao leit je!“

„Dat Fraumensch hat schledt gann!“

„Wah — ihr Heidenmenscher!“ Schony! Nillas stieß mit dem Stiefel nach dem kleinen Jüegerjungen, der da neben einer Mutter auf der Erde hockte.

Stöhnend, wackelnd lag das Weib in dem Heiligenghäuschen auf den roten Backsteinstufen und wandt und taumelte sich in Schmerzen.

„Dat Fraumensch geht kapott!“

„Jo — dat Fraumensch geht kapott —! Juleb — Jakob —! Kommt enol wie bett. De Heiden leit hiel. Dat Heidenensch geht kapott!“

„Nidch — geh dau als amern ruh.“  
„Na — gieh dau ewell selber — isch will ooch eppes sich.“  
Nillas Schons bluffte mit dem Ellbogen nach Bongen Nidch, der mit seiner kleinen Schwester auf dem Arm ihn beiseite drängen wollte in dem engen Eingang, um auch einmal etwas von dem Anblick zu genießen.  
„Tau — dat is mer Nidch — isch sein de erste gewes Ziel!“  
„Kud ich, wie dat Fraumensch sich umint!“  
„Tau — was ich glauben, dat trit en Rind!“  
„Salao —! Dat Fraumensch trit en Rind!“  
Winkeld und stöhnend lag das Weib da und stieß unartikuliert Stillerufe aus. Das Rind, das auf ihrem Rücken schlagend war, schien ihmmerlich. Die beiden andern kleinen braunen Geschöpfe hinstim in das Geyster ein und umflatterten ängstlich den dünnen Rod der Mutter.  
„Wat de Heidenmenscher tritgen!“  
„Kritsch nit so — Holt die Waul, Schmämmas!“ Dabei streckte sich ein nageelbefehliger Stiefel gegen die Kinder aus.  
„Was geht denn hier vor — was ist denn los?“ Als wäre der Blick zwischen sie gefahren, so schnell ließen die Jungen auseinander. Ein Herr stand plötzlich neben ihnen und schab sie vom Eingang weg.  
„Was hat denn die Frau? — Mein Gott — sie stirbt ja!“  
Die Jungens grinsten und hickerten.  
„Wo ist denn der Genbarman? Aufst mal den Genbarman!“ Von der Wichtigkeit des Auftrags ganz erfüllt, wollten mehrere gleichzeitig fortstürzen, um ihn auszuführen, denn durch das Aufstehen des Genbarman in diesem Schauspiel konnte es an Spannung im der Sammlung nur noch gewinnen. Da rief Schony Nillas, der seinen bevorzugten Platz am Eingang nicht abgegeben hatte:  
„Do kommt er!“  
„Rud ich — do kommt er — mit den Jüeger!“  
„Dat wird den Fraumensch je Mann leit!“  
„Dummfopp — de Heidenmenscher han doch kein Mann nit.“  
„Schodschwärmer! nohdmal! Ihr Kaufpud! So'n Gesindel verflucht!“  
Schimpfend und laufend kam der Genbarman den Weg heraufgejagt; an seiner Seite schritt der junge Jüeger, der auf dem Wärsch den Korren gezogen hatte.  
„Schert euch um Duweil, Wunnels! Was habt ihr hier zu sehn! Stedt eure dreddige Nasen in andere Sacken!“  
Schrie er die Jungens an, die sich in momentaner Furcht vor der Donnerstimme ein paar Schritte weit zurückgezogen, aber



losiademokratischen Stadtrat als geliebtes freies Volk auf  
 Weider war unter Genosse Spröte durch eine wichtige Funktionär-  
 stellung verbunden, an der Stadtvorstandsteilnahme teilzunehmen,  
 nicht hätte er gleich am selben Abend die Anwartschaft befragen  
 können. Was hat nun unter Genosse Spröte in Wirklichkeit ver-  
 brochen? Es stellt sich heraus, daß von dem ganzen Geschicht,  
 wenigstens was die „Schuld“ unseres Gen. Spröte betrifft, auch  
 gar nichts übrig bleibt. Genosse Spröte war gerade berichtigte,  
 der im Magistrat förmlich darauf gedrungen hat, bei der An-  
 mietung des Zeuzenlehnens zuzustimmen. Kurz nach der Über-  
 nahme teilte Stadtbaurat Petz unserem Genossen Spröte mit,  
 „da ist ja das Vinoleum weg.“ Und unter Genosse Spröte an-  
 wortete darauf: „Ja das weiß ich, das ist ein Reaktionsgeschäft.“  
 Er hatte aber keine Ahnung, daß das ganze Vinoleum fehlte,  
 sondern daß es sich um 22 Quadratmeter handelte, die tatsächlich  
 schon während der Revolution beschlagnahmt waren. Erst als  
 Genosse Spröte mit keinem Vorgesetzten, Oberverwaltungs-  
 inspektor Landfischel, zusammenkam, erfuhr er, daß das gesamte  
 Vinoleum fehlte. Daher äußerte Genosse Spröte zu seinem Vor-  
 gesetzten, der noch nicht lange am Orte ist und mit den hiesigen  
 Verhältnissen kaum Bekanntschaft machte: „Früher, als an eine Ver-  
 putzung der Räume noch nicht zu denken war, sei einmal be-  
 schlossen gewesen, das Vinoleum aus der Kantine herauszunehmen  
 und zum Belegen der Räumchen der Bureau der hiesigen Ver-  
 waltungsstelle der Reichstreubandgesellschaft zu benutzen. Viel-  
 leicht habe ich wohl auf diesen Befehl bekommen und das Vino-  
 leum vor Übergabe an die Stadt für die Reichstreubandgesell-  
 schaft retten wollen.“ Darauf hat Landfischel unseren Genossen  
 Spröte beauftragt, nach Magdeburg, wo gerade eine hiesige  
 Kommission weilt, um die Angelegenheit bei dem Landesfinan-

amt anzugehen, zu telefonieren und mitzutteilen, daß sich die  
 Angelegenheit aufzuklären schein und von einer weiteren Unter-  
 suchung abgesehen werden könnte. Man sieht hieraus, wie falsch  
 die Herren von rechts am Werke sind, um einen losiademokrati-  
 schen Ehrenbeamten einen Strich zu ziehen. Genosse Spröte wird  
 selbstverständlich nicht eher ruhen, bis von diesen Anschuldigungen  
 gegen ihn nicht das Gerinigte übrig geblieben ist.

**Einleben. Freitags.** Zu der geliebten Meldung über die  
 beiden Selbstmörder erhalten wir noch folgende kurze ergänzende  
 Meldung: Frau Schmidt, die Lehrerin an der hiesigen  
 Volkshochschule, erdicht sich in ihrer Wohnung. Der Grund zur Tat  
 ist unbekannt.

**Witterfeld. Ermordet.** Die Logisfrau Schüller wurde  
 von ihrem Logisierern Bahle durch einen Stich mit dem Tafel-  
 messer tödlich verletzt.

**Wetzig.** Gute Fortschritte der proletarischen  
 Freiheitlerbewegung. Das dem Gewerkschaftsrat bis-  
 her nicht gelungen ist, haben in kurzer Frist die proletarischen  
 Freiheitler zustande gebracht. Sie haben eine Bücherei gegründet,  
 die bis jetzt bereits 60 Bänden zählt. Zur Benutzung der Bücherei  
 sind nach der in der Mitgliederversammlung am 2. Juni be-  
 schlossenen Bueherordnung alle sozialistisch oder freimaurerisch-  
 lich organisierten Genossen und Genossinnen berechtigt. Die Leib-  
 gebühr beträgt pro Bänden auf die Dauer von 4 Wochen für  
 Mitglieder 1 Mk., für Nichtmitglieder 2 Mk. Wir empfehlen recht  
 eifrig Benutzung, damit aus den Entzählungen der gewiß sehr  
 niedrigen Mitgliedsbeiträge die Bücherei weiter ausgebaut werden  
 kann. Der Büchereiausleih findet sowohl in der Wohnung des  
 Bürgermeisters, Gen. Schröder, Wisnardsstr. 7, als auch haupt-

sächlich an den monatlichen Mitgliederversammlungen der Freiheitler-  
 gruppe, recht nicht mehr im Gasthof zum Löwen, sondern an jedem  
 ersten Freitag des Monats im Fabrikgebäude in der Zeuzenlehn-  
 straße statt, um den Genossen und Genossinnen die mit Recht  
 gekürzten Ausgaben für Getränke und das zu ersparen. Nähere  
 Bestimmungen am 7. Juli dinst. 6 Uhr.

**Wetzig a. d. Weide.** Am verflochtenen Sonnabend fand unsere  
 Mitgliederversammlung statt. Die Rechnungslage ergab ein  
 Einkommen 846,30 Mk., Ausgabe 473,65 Mk., so daß Bestand von  
 372,65 Mk. verbleibt. — Als Delegierter zum Bezirksparteitag  
 wurde Gen. Paul Martin vorgeschlagen. Es erklärten sich  
 außerdem mehrere Genossen zur Teilnahme bereit. Beim Punkt  
 Gewerkschaftsangelegenheiten erfolgten verschiedene Beschlüsse.  
 Am Schluß war allgemeine Ansprache. Der Vorsitzende Gen.  
 Petz konnte um 11 1/2 Uhr die abendliche Sitzung schließen.

**Briefkasten der Redaktion.**

**S. M.** Sie wollen wissen, was die „Prämie!!“ ist. Es ist  
 die Bekanntmachung der von den Geistlichen entworfenen Kirchen-  
 verfassung, wobei den 25. Ditzdogen 19 Geistesliche der irreligiösen  
 Solofriede gegenüberstanden. Die erstfällende Genossenschaft  
 von 1846 hat das Bekenntnis von der Jungfrauenarbeit, Sitten-  
 fahrt und Aufrichtung des Gleiches abgemieden. 1922 ist man  
 „tief zurückgefallen“ wieder bei diesem jeder Bekenntnis unfaßbaren  
 Dogma angekommen. Viele Biologen, Professoren, die großen  
 Schüler und Lehrerinnen der irreligiösen Partei gegen dieses „Be-  
 kenntnis“, das im höchsten Widerspruch steht zu den Ergebnissen  
 der heutigen Wissenschaft.

**Rennen in Halle**  
 Sonntag, 9. Juli, nachm. 3 Uhr:  
 3 Flachrennen und 4 Hindernisrennen  
 Gesamtpreise: 250 000 Mk. und 6 Ehrenpreise.  
**Totalisator** von 2 1/2 Uhr ab geöffnet.  
 Näheres Plakate und Programme.  
 Gute Zugverbindungen v. allen Seiten.

**Stadt-Theater**  
 Donnerstag, d. 6. Juli  
 Ant. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr  
**Rigoletto**  
 Oper von G. Verdi.  
 Freitag  
 Willis Frau

**Ortsausschuß A. D. G. B.**  
 Donnerstag, 6. Juli 22,  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
 in der Frankenburg.  
 Die Delegierten werden ge-  
 beten, pünktlich zu erscheinen.  
 Der Vorstand.

**WALHALLA.**  
 Täglich 8 Uhr:  
 Ungeheurer Erfolg!  
**Massenbesuch**  
 — 10 Sensationen!  
 Ermäßig. Sommerpreise.

**Schulermützen**  
 in großer Auswahl  
**J. Kaliga,**  
 Gr. Klausstraße 35.

**Licht & Spiele**  
**Donnerstag neues Programm**  
 Beachten Sie bitte das morgige Inserat.  
 Fremdsprache 4681.  
 Große Ullrichstr. 51  
**Im Herzen der Stadt**

**Saalschlossbrauerei**  
 Freitag, den 7. Juli 1922, abends 8 Uhr  
**II. Volks-Sinfoniekonzert**  
 des Stadttheater-Orchesters.  
 Leitung: Hans Sieber.

**Achtung!**  
**Hausfrauen!**  
 Bei den jetzigen außerordentlichen hohen  
 Preisen für frisches Fleisch sollte sich jede  
 Hausfrau wieder des schon seit langer Zeit  
 bekannten  
**Auslands-Rinder-Gefrier-Fleisches**  
 erinnern. Dasselbe ist von sehr guter Qua-  
 lität und bedeutend billiger als frisches Fleisch.  
 Es ist in fast allen Fleischereien zu haben.

**Wir zahlen bis auf Widerruf**

<b>Bücher gebündelt</b>	Kilo 5.50 Mk.	<b>Kupfer</b>	Kilo 60 Mk.
<b>Zeitungen gebündelt</b>	5.50 "	<b>Blei</b>	16 "
<b>Papierabfälle</b> <small>unver- wert</small>	4.00 "	<b>Messing</b>	20 "
<b>Hauslumpen</b>	3.00 "	<b>Rotguss</b>	36 "
<b>Schmiedeeisen</b>	3.30 "	<b>Zink</b>	16 "
		<b>Zinn</b>	60 "

**Paul Theuring**  
 Nur Triftstraße 24  
 Nr. Brunnenstr. 61  
 Auguststr. 17, Hof

**Nur Triftstraße 24**  
 Nr. Brunnenstr. 61  
 Auguststr. 17, Hof

**Reproduktions-Verwertung G. m. b. H.** Telefon 5650 und 4303.  
 Beim Verkauf von Metallen ist ein Personenausweis mitzubringen.  
 Händler und Industrie erhalten Vorzugspreise.

**Coeben erschien: Das Gesundheitsbuch der Frau**  
 mit besonderer Berücksichtigung des geschlechtlichen Lebens von **Alfred Coetsch**  
 ordentlicher Professor der Hygiene an der Universität zu Berlin.  
 Preis dieses Buches geb. M. 28  
 zu beziehen durch die Buchhandlung der „Volksstimme“, Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

**Gebhardt-Eiweiß-Kakao**  
 ist von unschätzbarem Wert für alle die-  
 jenen, deren Ernährungsstatus der  
 Nachhilfe bedarf. — Gutachten hervor-  
 ragender Aerzte stehen unserem Fabrik-  
 kate zur Seite. — Uebelteil erhältlich.  
 Versandstelle Gr. Steinstr. 36, Fernruf: 841.  
 Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.

**Geschäftsverlegung u. Uebernahme.**  
 Unserer geehrten Kundschaft sowie einem  
 geehrten Publikum von Halle a. S. u. Umgegend  
 zu gef. Kenntnisnahme, daß wir uns ein Lebens-  
 mittelgeschäft von Ritterstraße 9 nach  
**Alter Markt 26**  
 verlegt sowie das Herr Kaufmann Paul Optz  
 unter der Firma J. F. Weber Nachf. gehörige  
 Kolonialwaren-geschäft mit dem heutigen  
 Tage übernommen haben. Es soll auch ferner  
 unser Bestreben sein, die uns beherrschende Kund-  
 schaft mit einwandfreier Ware bedienen zu  
 können.  
 Halle a. S., den 5. Juli 1922.  
**Reinhold Reichenbach.**  
 Meiner bisherigen werten Kundschaft zur  
 gef. Kenntnisnahme, daß ich mein unter der  
 Firma J. F. Weber Nachf., Alter Markt 26,  
 gehöriges Kolonialwaren-Detailgeschäft an Herrn  
 R. Reichenbach, Halle a. S., mit dem heutigen  
 Tage übergeben habe und bitte, das mir bisher  
 bewiesene Vertrauen auch auf meinen Nach-  
 folger übertragen zu wollen.  
 Halle a. S., den 5. Juli 1922.  
**Paul Optz.**

**Friedmann & Co., Bankgeschäft.**  
 Halle a. d. S., Poststraße 2.  
 An- und Verkauf von Wertpapieren  
 Contocorrent- und Scheckverkehr.  
 Verzinsung von Bareinlagen.

**Christel!!**  
 Der in unserer Zeitung abgedruckte  
 Roman ist in Buchform  
**wieder neu eingetroffen**  
 und zum Preise von 8 Mk. zu beziehen.  
 Gleichzeitig empfehlen wir von der  
 selben Schriftstellerin den Roman:  
**Stiefkinder des Glücks**  
 Preis 6.— Mk.  
 (Beide Bücher auf 17 Mk. einzl. Porto.)  
 Vorherige Einleitung erwidelt.  
 Buchhandlung der „Volksstimme“,  
 Halle a. d. Saale, Gr. Ulrichstr. 27.

**Für Schwerebedingte und Krieger-  
 Witwen mit mehr als drei Kindern**  
 hat die amtliche Fürsorgestelle, Sangerhausen am Sonnabend,  
 den 8. Juli 1922, einen Kosterpreis von 304,82 Mk.  
**Sachenerkäufer im Kreis-Haus (Keller).**  
 Amtliche Fürsorgestelle für Kreisangehörige und  
 Kriegerverbittene.

**Bekanntmachung.**  
 Aus Grund der Stromleitungs-Abänderungen und des  
 am 1. Juni 1922 eingeleiteten Kosterpreises von 304,82 Mk.  
 für die Zone frei Werk, sind für den Monat Juli d. Js.  
 folgende Preise zu zahlen:  
**I. Abnehmer bis einschli. 50 Kilowatt Anschlußwert,**  
 1. 3 Abtariff.  
 a. Licht bis 5000 Kilowattstunden 10,10 Mk., darüber  
 9,50 Mk. je Kilowattstunde,  
 b. Kraft bis 5000 Kilowattstunden 5,55 Mk., darüber  
 4,95 Mk. je Kilowattstunde.  
 2. **Wasschtariff.**  
 31,40 Mk. für 1 Wasschtariff und 1 durch Um-  
 schalter veränderbares Komponenten,  
 17,70 Mk. für 1 automatische Treppenschaltungs-  
 lampe.  
**II. Abnehmer über 50 Kilowatt Anschlußwert**  
 außer der Grundtarife siehe § 4 Tarif II.  
 3,60 Mk. je Kilowattstunde für die ersten  
 5000 Kilowattstunden,  
 3.— Mk. je Kilowattstunde 10000 Kilowattstunden,  
 2,80 Mk. je Kilowattstunde für weitere Kilowatt-  
 stunden.  
 Halle, am 3. Juli 1922. Der Magistrat.

**Stellen finden**  
 Helfere, erfahrene  
**Rupfer- und Kupfer-  
 Schmiede,**  
 Schweißer und  
 Koflerieger  
 heißt jetzt ein  
**Gewerkschafts Bedn**  
 Kleins-Ragna b. Merseburg.  
 Weitere, erfahrene  
**Dreher u. Schmiede**  
 sofort geucht:  
**Gewerkschaft Mittel,**  
 Groß-Ragna b. Merseburg.  
**Verkaufstellen**  
 für Schürzen, Unter-  
 teilchen und Taschen-  
 tücher werden einge-  
 richtet. Lohn nicht unter  
 3—5000 Mk. erforderlich.  
 Oll. Schließbach Nr. 22  
 Dresden 24, Rückporto  
 erbeten

**Ausgekämmtes Damenhaar**  
 kauft zu höchsten Preisen  
**H. Krolow, Geiststr. 16**

**Deckt Euren Bedarf an Büchern, Papier u. Schreibwaren**  
 in Eurer Buchhandlung,  
 in der Buchhandlung der **Volksstimme**  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

**Bereins-Anzeiger**  
 zur  
 Bekanntgabe sämtlicher Vereinigungen  
 der **Sozialdem. Partei.**  
 Buchdruckerei Halle, Gr. 42/44, Fernruf 1611.  
 Preis: hier die dem Wilgen, deutschen Gewerkschafts-  
 bunde angehängten Gewerkschafts (sowie die  
 auf den Boden der Arbeiterbewegung stehenden  
 geistigen Vereine.

**Wetterburg.** Donnerstag, den 6. Juli, abends  
 8 Uhr im **Wetterburg, Freuden-**  
 versammlung. Bericht von der Unter-  
 richtungs-Verwaltung. Der Vorstand.

**Wetzel.** Donnerstag, den 6. Juli, 7. Uhr  
 im **Wetzelhaus**, Tagesordnung: 1. Die gegen-  
 wärtige Lage. 2. Bericht der Unter-  
 richtungs-Verwaltung. Freitag und Nacht der Delegierten.  
 Dem Ernst der Lage entsprechend wird zahlreicher  
 Besuch erwartet. Gutes Gelingen.  
 Der Vorstand.

**Witterfeld.** Am Freitag, den 7. Juli, abends  
 8 Uhr, im **Witterfeld** Hotel Nister  
 Mitglieder-Versammlung. 1. Vortrag des Gen.  
 Sedda über: „Die letzte Tagung des Pro-  
 v. Bundesrates“ 2. Berichterstattung  
 Bericht. Erfahren aller Mitglieder ist unbedingt  
 notwendig.  
 Der Vorstand.

**Wiederwerd.** Freitag, den 7. Juli, abends  
 8 Uhr im **Wiederwerd**: Monats-  
 versammlung der G. V. D. Mithige  
 Tagesordnung. Zahlreicher Besuch ist entgegen-  
 zu erwarten.  
 Der Vorstand.

Partei-Angelegenheiten.

6. u. 9. Disbesten III. Donnerstag, den 6. Juli, findet im Tagungslokal, Wildpark, Karlsruhe, eine Mitgliederwahl statt...

Halle und Gaullreise.

Man schreibt uns: Die Parlor-Gesellschaft für Jungen und Mädchen, Galtgraben, (Spandauer Straße 3-4 Nr.) hatte im Monat März 289 offene Tuberkulose in Beobachtung...

Tuberkulose.

Man schreibt uns: Die Parlor-Gesellschaft für Jungen und Mädchen, Galtgraben, (Spandauer Straße 3-4 Nr.) hatte im Monat März 289 offene Tuberkulose in Beobachtung...

Halle hat bei seiner beispiellosen Wohnungsnot mehr als andere Städte die Pflicht, geeignete Kranfenzüme bereitzustellen. Selbstverständlich liegt es nicht im Sinne der Tuberkulosebekämpfung, wenn die Kranken oder Angehörigen, die infolge Tuberkulose in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten...

Die hallischen Philharmonischen Konzerte im Winter 1922/23.

Die Leitung der Philharmonie fühlt sich verpflichtet, ihre Sponsoren-Konzerte, die im letzten Winter stets ausverkauft waren, fortzusetzen, ganz besonders auch deshalb, weil die Teilnahme des Publikums im kommenden Winter ebenfalls ein besonderes Wohlwollen erfordert...

Wohltätigkeits-Vorstellung im Stadttheater.

Am Montag, den 10. Juli, findet im Stadttheater zu Gunsten der Wohlfahrtskassen der Deutschen Bühnen-Gesellschaft eine Wohltätigkeits-Vorstellung statt und zwar kommt die einzig junge und melodramatische Operette „Die Fiebermatten“ zur Aufführung...

Das Dienetikel der Niesen-Demonstration.

50000 Teilnehmer!

Unter Eigenblut und Schmerzen mag sich die Reaktion begeben lassen. Ihre nach dem wilden Empörungsschrei der Massen über die Ermordung Mathausens schon wieder feindselig sich gemerdert umherstreifenden Hoffnungen sind von der Wucht der Katastrophen verflüchtigt...

Ein verächtliche Niederlage, von der sie sich so bald nicht erholt, bedeutet die geistige Demonstration für die reaktionäre Spitze! In den ersten Nachmittagsstunden krönten die Massen in immer dichteren, impetuoseren Scharen nach dem in Aussicht genommenen Sammelort...

Schwurgericht. Nach ein „König“ geht. Der Wahlgenosse G. Greiser, ein Teilnehmer am Leinwandauflauf...

Gewerbegerichtsbesitzer. Donnerstag, 6. Juli, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerbegerichtsausschuss eine Zusammenkunft der Arbeitnehmerbesitzer...

Stabsarzt Dr. Schnell wurde als Stadtmilitärarzt nach Frankfurt a. M. berufen und wird dieser Wahl folgen.

Wahlgenossenschaft der Postkolekten. Als Berichtsmittel für Berichtspartei vor mehr als 600 bis 3000 Mark werden vom 1. Juli an neben den bisher vorgeschriebenen Lauffiegelein und Brieflegetin und Stabschifflegetin verfahrensweise zugelassen...

Wetterbericht. 4. Juli abend: Die südlichen Ausläufer des über Norddeutschland dahinziehenden Minimums breiten sich wieder mehr über Deutschland aus, so aber nur mäßig, teilweise heiteres Wetter...

6. Juli (Donnerstag): Jämlich heiter, trocken, warm. 7. Juli (Freitag): Teilweise heiter, warm, frischweiche Gewitterbildungen.

Verantwortlich für leitenden Artikel, Politik und Feuilleton: Dr. H. Schulz, für Lokales, Gewerbevolkswirtschaftliches und Genossenschaftliches: Karl Garbe, für Provinzialvolkswirtschaftliches und Allgemeines: Alfred Strauß, für den Angehörigen: W. G. Berg, für die Redaktion: W. G. Berg.

Neuer Leiter für Guertelblatt!

**Geschäftliche Rundschau mit Preisverzeichnis. (Worterschutz).**

**Weißenfels, Vergnügen, Restaurant**

**Astoria-Lichtspiele, Tagewerker Str. 1.**  
Mod.-Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.

**Stadthallen, Das Kino im Kaffeehaus,**  
3 mal täglich Programmwechsel.

**Heinrichshof, Viktoria-Café**  
Cafe, Künstlerische, Dialekt. Tägl. Künstler-Konzerte.  
jeder benutze das  
**Burg-Café** Weine und Spirituosen  
Zweigstelle u. Ausschank.  
Weißenfels, Große Reichenstr. 10.

**Weißenfels, Lebensmittel**

**Hamburger Kaffee-Lager**  
**Klingberg & Garfs, Leopold-Reichstr. 12**

**F. & G. Höppner**  
Butter, Käse, Würst.

**Alfred Hossack, C. E. Thüribardt**  
Judenstr. 26, Fernruf 133. Weine, Spirituosen, Essig, Zigarren.  
Lebensmittel. Reserviert.

**Weißenfels, Bekleidung u. Schuhe**

**Emil Wunderlich**  
Weiß-, Wollwaren, Herrenartikel. Markt 4, Markt 17

**Karl Wunderlich**

**C. Beckmann, Markt 12.**  
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

**Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.**  
Spezialgesch. feine Wäscheartikel. Wäschestickerien u. sämtliche Wollwaren.

**Carl Reese, Modenhäus für Herren.**

**F. Schliack, Markt 15.**  
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

**Richard Gumpel, Markt 8.**  
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

**Max Thieme, Leipziger Straße 2.**  
Telephon 677. Wäsche - Gardinen - Herrenartikel - Trikotagen.

**Adolf Gutmann, Adolf Krause**  
Damenkonfekt., Wäscheausstattung, Kleiderstoffe. Das Haus der Herrenmoden.

**H. Anderwald, Max Hanf, H. Renau**  
Schuhfabrik, Tel. 742 u. 875. Weisse, Weiß-u. Wollwaren.

**Normannia, Wieldenstr. 5.**  
Turn- und Sportschuhwerke

**Oskar Seifert, Schuhfabrik**  
Spezialität: Straßenschuhe.

**Albin Pippel, Gebr. Seifert**  
Schuhfabrik. Aupatzbrück Tel. 150. Promenade 14. 928. Markt 5.

**Weißenfels, Allgemeines**

**O. Kronenberg, Markt 9/10, Fernruf 391**  
Uhren, Gold- und Silberwaren.

**Fr. A. Herzog Nohf, Markt 5.**  
Semenhdg. Vogelfutter.

**K. Hohnwald, Klosterstr. 15.**  
Seifen- u. Bürstenwaren.

**Mücheln-Quertur**  
Handlungsbr., Samenhdg. Blumen-u. Dekorationsz.

**Max Pfeiffer, Inh. Hermann Wiegand, Tel. 109**  
Nieder- u. Manufakturwaren.  
Pelzwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Kravatten, Hosenträger, Handschuhe, Arbeitergarderoben.

**A. Sauer Nachf., Inh. Richard Urban**  
Manufakturwaren, Modewaren, Konfektion, Relais- und größtes Geschäft am Platz.

**Schuhwarenhans Karl Meyer**  
Große Auswahl in Schuhwaren aller Art, Gamaschen, Maß- und Reparaturwerkstätt.

**Karl Wiegand, Inhaber Fritz Wiegand**  
Spezialgeschäft für Schuhwaren Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb.

**Oskar Schneider, Fahrer, M. Bergmann, Inhaber Oskar**  
Maschinen, Kraftfahrzeuge, Herrenkonfektion und Herrenartikel, Stofflager.

**Reinhold Arndtz**  
Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren, Oefen, Herde, Kessel, Geschenkartikel, Glas- u. Porzellanwaren.

**Merseburg, Lebens- und Genusmittel**

**Hotel „Gold-Sonne“ inmitten der Stadt am Markt geleg.**  
Gut. Speise-Restaurant, beste Küche, Fremdenzimmer, Bad, Centralheizung, Auto-Garage, Fernr. 359.

**Gust. Hering, Markt 2.**  
E. Getränke K.u. Küche.

**R. Müllers, Oberbreitstr. 17**  
Konditorei, Konfitüren.

**Zigarrenhaus Franz Müller, Weine - Gotthardstraße 48 - Liköre.**

**Carl Christ, Entenplan 5.**  
Zigarrenfabrik Zigarren.

**E. Degehardt, Sand 16**  
Kolonialw., irisch u. ger. Fleischw., Molke-Erzeug.

**Carl Siebert, Markt 11.**  
Nordseefischhandlung.

**Carl Brückner, Brot-, Weiß- u. Feinbäck-u. Konditoren, Hallestr. 27.**

**Rich. Nitzler, Sand 8.**  
Fertigfertiger feiner Herrengarderobe.

**Bernhard Reiche, Halleische Str. 27.**  
Handlung Lein- u. Baumwollwaren, Herrenstoffe Gardinen.

**Otto Dobkowitz, Entenplan 8.**  
Geschäftshaus für Bekleidungs- u. Aussteuer-Artikel.

**H. Dührbaker Nachf., Markt 21.**  
Inh. M. Schladitz Wollwaren - Trikotagen

**Allgemeines**

**Buch- u. Musik. Schreibw. Carl Wagner, Markt 5.**

**Karl Grohs, Osterberg 10**  
Obst- u. Gemüse- u. Fleisch-u. Schlachtgesch.  
Sie kaufen hier sämtliche Farben bei einem Fachmann oder vorrathigsten in der Adler-Drogerie.

**Margarete Apelt, Billigste Bezugsquelle für Kurz-, Galanterie- u. Spielwaren, Konfitüren, Herrenartikel in großer Auswahl.**

**Quertur**  
Kolonialwaren.

**Einrich Hupse, Klosterstraße 7.**  
Kolonialwaren.

**Otto Ebert**  
Elektr. Anlagen, Fahr- u. gut sortiertes Lager in sämtlichen Schuhwaren. Eig. Reparaturwerkstätte.

**Carl Otto, Leuchtstr. 68.**  
Schuh- u. Lederhdg., Maß- u. Rep.-Verkält. Ernt. Sittin, Inh. Curt Sittin.

**Ernst Sittin, Inh. Curt Sittin.**  
Leuchtstr. 68. Kolonialwaren-Geschäft. Gustav Brauna Nachf. Inh. Fr. Schatz, Seidenstr. 11. Gr. Lager in Schuhwaren. Eigene Rep.-Verkält.

**Kloster-Mansfeld**  
Otto Schipper, Lebensmittel, Karstraße 3.

**Willy Rennow, Kolonial- und Gemischwaren.**

**Hotstettd und Gemischtwaren**

**Richard Faust, Hotstettd Möbelbrück Markt 14.**  
Korb- u. Möbelwaren, Markt 10.

**Lichtspiele Markt 27**  
Tägl. Vorf. ersat. Filme.

**Gust. Laue, Spezialgesch. in Herren-, Knaben- u. Arbeitergard.**

**Hermann Vetter, Markt 24/25.**  
Schuhhaus Maß- u. Reparaturen.

**G. Schmidt Nohf, Molkenker Str. 1.**  
Arbeiter- u. Schuh-Sachen.

**Fr. J. Richter, Bismarckstr. 11.**  
Bilb. Lebensmittel Spirituosen, Weine Delikat.

**Kaufhaus Gebr. Blum, Gerbstr. 2.**  
Größtes Spezialhaus d. Bekleidungsbranche am Platz.

**Helbra**

**Alfred Kögel, Steingröderstr. 5**  
Café, Konditorei.

**Joh. Kaluza, inhaber Paul Kötzer**  
Butter-Spezialgeschäft und Kolonialwarenhandlung.

**Naumburger Theater**  
Oskar Belzer. Große Jakobstraße 28/29.

**Schwane-theater**  
Restaurant z. gold. Stiefel, Kolonnen- u. Beilgr. Part.- und Sportlokal, Sitzungs- und Tanzsaal, Vereinszimmer, in Küche, Bier und Weine.

**Hotel Restaurant Zufriedenheit, Stein- u. Holzstr. 26**  
Tel. 463. Freundliche Fremdenzimmer. Tel. 463. Anekdoten gute Küche. Maßige Preise.

**Hamburger Kaffee-Lager Klingberg & Garfs, Herren- u. Damen- u. Kind. 22**

**Edmund Tischer, Bahnhofstr. 87**  
1 Minute vom Hauptbahnhof. Schokoladenfabrik, Lebkuchen, Zuckerwaren.

**Otto Selmar, Brunnengasse 7**  
Kolonialwaren - Zigarren.

**Die feine Hamburger Nußbutter der gold. Naumburger Wappen-Kaffee**  
bei Herrn. Albert in d. E. v. v. Hofmann.

**Louis Förster, inhaber Max Blocker**  
Gr. Salzstr. 37, Tel. 334. Kolonialwaren - Kaffee - Spirituosen.

**Franz Freytag, Lindenstraße 7**  
Fl. Fleisch- und Wurstwaren.

**Wilhelm Hensel, gr. Jakobstraße 10**  
empfiehlt feine hauselch. Fleisch- u. Wurstwaren.

**Gustav Buschendorf, Michaelstraße 6**  
empfiehlt in Fleisch- u. Wurstwaren.

**G. Kilian, Kaiser-Wilhelm-Platz 14**  
Kolonialwaren, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Weine, Spirituosen.

**Carl Bertling, Lindenstraße 42.**  
Zigarren, Zigaretten, Tabak

**Zigarren-Versandhaus Georg Axt**  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Große Salzstraße 13.

**Groß-Roschlächterei Otto Möbius, Tel. 503**  
kauft Schlachtferde und zahlt höchste Preise. Empfiehlt H. Fleisch- und Wurstwaren.

**Roschlächterei Herm. Thurm, Kl. Wenzelstr. 5**  
empfiehlt feine Fleisch- u. Wurstwaren. Tel. 590. Kaufe ständig Schlachtferde zu den höchsten Preisen.

**Naumburg, Bekleidung und Schuhe**

**Max Ahnfeld, Gr. Salzstraße 35**  
Größtes Kaufhaus am Platz.

**Richard Hoffmann, Gr. Jakobstr. 2**  
Damen- und Herrenartikel.

**Friedrich Bretschneider, Strumppfwaren.**

**A. Taubert Nachf., Friedlich Seidler**  
Trikotagen, Weill-Wollwaren, Seilweg 13. Schuhwarenlager, Maß- u. Reparaturwerkstätte.

**Max Höcke, Kleub- u. Meck.**  
Schuhmacherei, Maß- u. Reparatur- u. Arbeit zu realen Preisen.

**Ludw. Weiß Nachf., Herrenkonfektion.**

**Hermann Haubold, Kürschnerstr. 10**  
Steter Eingang in Hüten, Mützen und Pelzwaren.

**Fritz Schieke, Geschäftsbau zur gold. Wende 12.**  
Naumburgs billigste Bezugsquelle.

**Naumburg, Allgemeines**

**L. Zausch Nachf., Hugo Sieber**  
Fahrer, Motorräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen, Reparaturwerkstätt. Gr. Salzstraße 32.

**C. W. Forweg, Gr. Jakobstraße 6**  
Telephon 128. Stabreisen, Röhren, Bleche, Träger, Werkzeuge, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

**Müller & Grundschoffel, Fernruf 975**  
Motorfahrzeuge, Marienplatz 14. Fahrräder, Nähmaschinen, Strickwaren. Eigene Reparaturwerkstätt für alle vorkommende Fälle.

**Musikhaus Graß, Gr. Salzstraße 1**  
Alle Musikinstrumente, Sprechapparate u. Schallplatten. - Filialen in Osterfeld (Thür.) Markt 1/2.

**G. Risko Nachf., Inhaber A. Höhl**  
Gr. Wenzelstraße 6. Spiel- und Drechselwaren, Haushaltsartikel, Hauselutergehen, Kinderwagen.

**Richard Fernschild, Elektrotech. Spezialgesch.**  
Motoren, Beleuchtungskörper. Tel. 260.

**Steinweg-Parfümerie, Steinhweg 14**  
in Dom. R. Kroger. Alle Drogen, Parfümerien, Seifen, Verbands-, Kran- u. Sanitätsartikel, Gummiwaren. Sanitäts- u. Hygiene- u. K. u. D. Engelgasse 11.

**Oskar Körner, Fahr- u. Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Schallplatten.**

**Wenzels Drogerie Paul Keich, Gr. Wenzelstraße 7**  
S. Reichliche Farben, Fußboden- u. Möbellacke.

**G. Jähnert, G. m. b. H.**  
Markt 7. (Packhof) nur Roßbacher Straße 6a. Fernsprecher-49.

**Brennstoffe aller Art.**  
Briketts, Preßsteine, Holz, Koks. Spez.: Riebeck-Briketts „Naumburg“.

**Trinkt Naumburger Bier.**

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**

**urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17062977519220705-14/fragment/page=0006**

**DFG**